

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 2080/2007**

(51) Int. Cl.⁸: **A47J 47/00** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **20.12.2007**

(43) Veröffentlicht am: **15.12.2008**

(73) Patentinhaber:

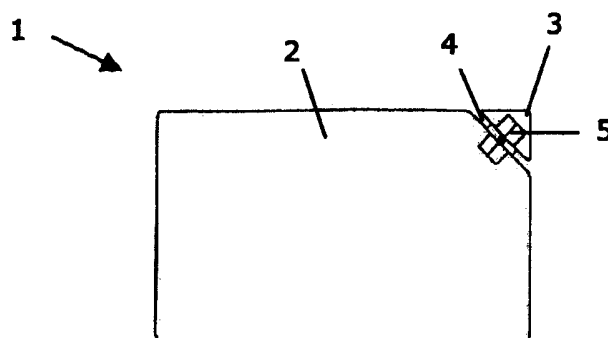
RASCHKOV OLEG
A-5020 SALZBURG (AT)

(72) Erfinder:

RASCHKOV OLEG
SALZBURG (AT)

(54) **SCHNEIDBRETT**

(57) Die Erfindung betrifft ein mehrteiliges Schneidbrett (1) mit zumindest einer Schärfeinrichtung (5) für Schneidwerkzeuge, insbesondere Küchenmesser (12), wobei zumindest ein erster Teil (2) des Schneidbretts (1) über die Schärfeinrichtung (5) mit zumindest einem zweiten Teil (3) des Schneidbrettes (1) verbunden ist.



014470
- 6 -

ZUSAMMENFASSUNG

Die Erfindung betrifft ein mehrteiliges Schneidbrett (1) mit zumindest einer Schärfeinrichtung (5) für Schneidwerkzeuge, insbesondere Küchenmesser (12), wobei zumindest ein erster Teil (2) des Schneidbretts (1) über die Schärfeinrichtung (5) mit zumindest einem zweiten Teil (3) des Schneidbrettes (1) verbunden ist.

Fig. 1A

Die Erfindung betrifft ein mehrteiliges Schneidbrett mit einer Schärfeinrichtung für Schneidwerkzeuge, insbesondere Küchenmesser.

Bei der Zubereitung von Speisen, wie beispielsweise dem Schneiden von Fleisch, Fisch oder Gemüse, stumpft ein Messer unter Umständen sehr rasch ab und muss geschliffen und geschärft werden. Für das Schärfen von Messern und Scheren stehen zahlreiche Vorrichtungen zur Verfügung, wie beispielsweise Schleifsteine, Schleifstahl oder auch elektrische Schleifgeräte mit rotierenden Schleifsteinen.

Nachteilig an diesen Geräten ist allerdings, dass diese oft nicht gleich zur Hand sind und oft auch einigen Platz beispielsweise in der Küche benötigen. Es ist daher vorteilhaft, eine Schärfeinrichtung direkt in das Schneidbrett zu integrieren, um eine Möglichkeiten zum Schärfen der Messer direkt zur Hand zu haben, wenn eine Schärfeinrichtung benötigt wird.

Die JP 2006-159395 zeigt ein Schneidbrett mit einem Schleifstein oder Schleifpapier, das an der Schneidbrettoberfläche angeordnet ist.

In der JP 2005-334577 wird ein Schneidbrett mit einem Messerschärfer beschrieben, der im einem Eckbereich des Schneidbrettes in einer grabenförmigen Ausnehmung, die parallel zu einer Kante des Schneidbrettes und nicht über die gesamte Länge des Schneidbrettes verläuft, angeordnet ist.

Nachteilig an diesem Stand der Technik ist, dass der beim Schärfen des Küchenmessers entstehende Schleifstaub sich auf dem Schneidbrett bzw. in der Ausnehmung sammelt, und diese nur schwer zu reinigen ist, was zu Problemen mit den Hygienebestimmungen beispielsweise in Restaurants oder Gasthäusern führen kann. Des Weiteren erlaubt sie das Schärfen des Messers in nur eine Richtung sowie unter einen nicht vorteilhaften Winkel, weil die Ausnehmung, in der der Messerschärfer angeordnet ist, im Bereich der Messerspitze abgeschlossen ist.

Es ist daher Aufgabe der Erfindung ein Schneidbrett mit einer verbesserten Schärfeinrichtung bereitzustellen, das die obengenannten Nachteile der Erfindung beseitigt.

Diese Aufgabe wird durch ein mehrteiliges Schneidbrett der eingangs erwähnten Art erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass ein erster Teil des Schneidbretts über die Schärfeinrichtung mit einem zweiten Teil des Schneidbrettes verbunden ist. Zwischen erstem und zweitem Teil befindet sich ein Spalt, in dem die Schärfein-

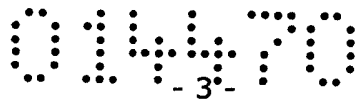
richtung angeordnet ist, die dadurch die beiden Teile miteinander verbindet. Damit verunreinigt der Schleifstaub die auf dem Schneidbrett befindlichen Lebensmittel nicht, sondern fällt durch den Spalt auf die Arbeitsplatte, auf der das Schneidbrett abgelegt ist, und kann einfach weggewischt werden. Ebenso erlaubt diese Anordnung der Schärfeinrichtung ein Schleifen des Messers von allen Richtungen und unter unterschiedlichen Winkeln, unabhängig davon, ob der Benutzer ein Links- oder Rechtshänder ist.

Bevorzugterweise verfügt die Schärfeinrichtung über zumindest zwei Schärfmesser, die in einem Winkel zueinander angeordnet in einer Halterung mit einer Aussparung zum Hindurchführen eines zu schärfenden Gegenstands untergebracht sind. Diese Schärfmesser sind aus einem harten, aber leicht brechendem Material. Damit beispielsweise beim Anheben des Schneidbrettes das Gewicht des zweiten Teils nicht auf den Schärfmessern ruht und damit zu deren möglichen Bruch führt, sind diese in einer Halterung untergebracht, auf die die Belastung übertragen wird. Die Aussparung in der Halterung ist so dimensioniert, dass das Hindurchführen beispielsweise eines Messers ohne Einschränkung von Richtung oder Winkel erfolgt, sodass ein optimales Schleifen möglich ist.

Diese Halterung ist in einer bevorzugten Ausführung der Erfindung zumindest zweiteilig ausgeführt, wobei jeder Teil eine Ausnehmung für die Aufnahme jeweils eines Schärfmessers aufweist. Müssen die Schärfmesser ausgetauscht werden, weil sie beispielsweise abgenutzt sind, so wird die Halterung zerlegt, die Schärfmesser aus der Ausnehmung in der Halterung entnommen und ausgewechselt. Die Ausnehmung in jedem Teil der Halterung bewirkt des Weiteren, dass die Schärfmesser immer im optimalen Winkel zueinander in der Halterung ausgerichtet sind.

Die Halterung der Schärfeinrichtung ist, wie bereits erwähnt, zwischen den beiden Teilen des Schneidbrettes angeordnet, wobei jeder Teil des Schneidbrettes eine Ausnehmung für die Aufnahme der Halterung der Schärfeinrichtung aufweist. Beim Tausch der Schärfmesser werden die beiden Teile getrennt und die Halterung aus der Ausnehmung herausgenommen. Dies ermöglicht einen raschen und einfachen Wechsel der Schärfeinrichtung. So kann beispielsweise vorgesehen sein, dass unterschiedliche Schleifmesser in einer eigenen Halterung für unterschiedliche Messer vorhanden sind, sodass lediglich die Halterungen ausgetauscht werden müssen, um ein Schärfen des jeweiligen Messers am Schneidbrett zu ermöglichen.

Besonders bevorzugt weist das Schneidbrett eine vieleckige, insbesondere vier- oder fünfeckige Form auf, wobei ein Ecksegment von dem Schneidbrett abgetrennt und über die Schärfeinrichtung mit diesem verbunden ist. Durch die An-



ordnung der Schärfeinrichtung in einem Eckbereich des Schneidbrettes, wobei der Spalt nicht parallel, sondern unter einem Winkel zu den benachbarten Kanten des Schneidbrettes verläuft, ist die Schärfeinrichtung im Wesentlichen von allen Seiten zugänglich und damit äußerst flexibel in der Handhabung.

Alternativ dazu ist in einer anderen Ausführung der Erfindung das Schneidbrett kreisförmig oder elliptisch ausgeführt, wobei ein Kreis- oder Ellipsensegment von dem Schneidbrett abgetrennt und über die Schärfeinrichtung mit diesem verbunden ist.

Im Folgenden wird anhand von nicht-einschränkenden Ausführungsbeispielen mit zugehörigen Figuren die Erfindung näher erläutert. Darin zeigen

Fig. 1A und 1B zwei Ausführungen des erfindungsgemäßen Schneidbrettes,

Fig. 2 die Schärfeinrichtung aus den Fig. 1A und 1B in einer Ansicht entlang der Linie A - A,

Fig. 3 die Schärfeinrichtung in einer Explosionsdarstellung,

Fig. 4 die Schärfeinrichtung im zusammengesetzten Zustand,

Fig. 5 die Benutzung der Schärfeinrichtung beim Schleifen eines Messers und

Fig. 6 die Schärfeinrichtung im eingebauten Zustand.

Die in den Fig. 1A und 1B dargestellten Schneidbretter 1, bevorzugterweise aus Kunststoff, sind zweiteilig ausgeführt mit einem ersten Teil 2, auf dem beispielsweise Lebensmittel geschnitten werden, und einem zweiten Teil 3, der als dreieckiges Ecksegment ausgeführt und über einen Spalt 4 von dem ersten Teil 2 beabstandet ist. Das Ecksegment 3 ist über die Schärfeinrichtung 5 mit dem ersten Teil 2, dem eigentlichen Schneidbrett verbunden.

In Fig. 2 ist die Schärfeinrichtung 5 in einer Ansicht entlang der Linie A - A, also entlang des Spaltes 4, gezeigt. Zwei Schärfmesser 7 sind in einer Halterung 6 untergebracht, wobei die beiden Schärfmesser 7 um eine gemeinsame Achse, die im Wesentlichen durch den Mittelpunkt der beiden Schärfmesser 7 verläuft, zueinander um einen für das Schleifen optimalen Winkel verdreht angeordnet sind. Die Halterung 6, die beispielsweise aus Kunststoff oder aber aus einem anderen Material gefertigt ist, weist eine Aussparung 8 auf, durch die ein zu schleifendes Messer hindurchgeführt wird, sodass die Schneide des Messers an den Kanten der Schärfmesser 7 geschärft wird.

Die Schärfeinrichtung 5 besteht gemäß der Fig. 3 aus zwei Halterungsteilen 9, zwischen die die Schärfmesser 7 angeordnet sind, wie auch aus der Fig. 4, die eine Seitenansicht der zusammengesetzten Schärfeinrichtung 5 zeigt, ersichtlich ist.

Jeder Halterungsteil 9 weist eine Ausnehmung 10 auf, in die ein Schärfmesser 7 einsetzbar ist, wodurch die Schärfmesser 7 in der Halterung 6 ortsfest positioniert werden. Des Weiteren erleichtert diese Ausnehmung 10 den Austausch der Schärfmesser 7. Zusätzlich ist in jedem Halterungsteil 9 ein im Wesentlichen keilförmiges Führungselement 11 vorgesehen, entlang dessen das zu schleifende Messer 12 geführt ist, wie auch der Fig. 5 zu entnehmen ist.

In der Fig. 6 ist schließlich nochmals die Einbaulage der Schärfeinrichtung 5 in dem Schneidbrett 1 in einer perspektivischen Ansicht dargestellt. Die Führungselemente 11 sind hierbei in dem Spalt 4 zwischen erstem und zweitem Teil 2, 3 des Schneidbrettes 1 angeordnet, während die Schleifkanten der Schleifmesser 7 normal dazu angeordnet sind.

Es versteht sich, dass die beschriebenen Ausführungsbeispiele in nicht einschränkender Weise zu sehen sind. So können beispielsweise an einem Schneidbrett mehrere Schärfeinrichtungen vorgesehen sein. Auch beschränkt sich die vorliegende Erfindung nicht auf die dargestellte Ausführung der Schärfeinrichtung. Wesentlich an der Erfindung ist, dass die Schärfeinrichtung derart in einem Schneidbrett angeordnet ist, dass sie von allen möglichen Seiten ohne Einschränkung für das zu schleifende Schneidwerkzeug zugänglich ist, wobei es zu keiner Verunreinigung der Schneidbrettoberfläche und damit der darauf befindlichen Lebensmittel kommt.

PATENTANSPRÜCHE

1. Mehrteiliges Schneidbrett (1) mit zumindest einer Schärfeinrichtung (5) für Schneidwerkzeuge, insbesondere Küchenmesser (12), **dadurch gekennzeichnet**, dass zumindest ein erster Teil (2) des Schneidbretts (1) über die Schärfeinrichtung (5) mit zumindest einem zweiten Teil (3) des Schneidbrettes (1) verbunden ist.
2. Schneidbrett (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schärfeinrichtung (5) über zumindest zwei Schärfmesser (7) verfügt, die in einem Winkel zueinander angeordnet in einer Halterung (6) mit einer Aussparung (8) zum Hindurchführen eines zu schärfenden Gegenstands untergebracht sind.
3. Schneidbrett (1) nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Halterung (6) zumindest zweiteilig ausgeführt ist, wobei jeder Halterungsteil (9) eine Ausnehmung (10) für die Aufnahme jeweils eines Schärfmessers (7) aufweist.
4. Schneidbrett (1) nach einem der Ansprüche 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass jeder Teil (2, 3) des Schneidbretts (1) eine Ausnehmung für die Aufnahme der Halterung (6) der Schärfeinrichtung (5) aufweist.
5. Schneidbrett (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass es eine vieleckige, insbesondere vier- oder fünfeckige Form aufweist, wobei ein im Wesentlichen dreieckiges Ecksegment (3) von dem Schneidbrett (1) abgetrennt und über die Schärfeinrichtung (5) mit diesem verbunden ist.
6. Schneidbrett (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass es eine kreisrunde oder elliptische Form aufweist, wobei ein Kreis- oder Ellipsensegment von dem Schneidbrett (1) abgetrennt und über die Schärfeinrichtung (5) mit diesem verbunden ist.

2007 12 20

Ha


Patentanwalt

Dipl.-Ing. Mag. Michael Babeluk

A-1150 Wien, Mariahilfer Gürtel 39/17

Tel.: (+43 1) 892 89 33-0 Fax: (+43 1) 892 89 333

E-Mail: patent@babeluk.at

014470

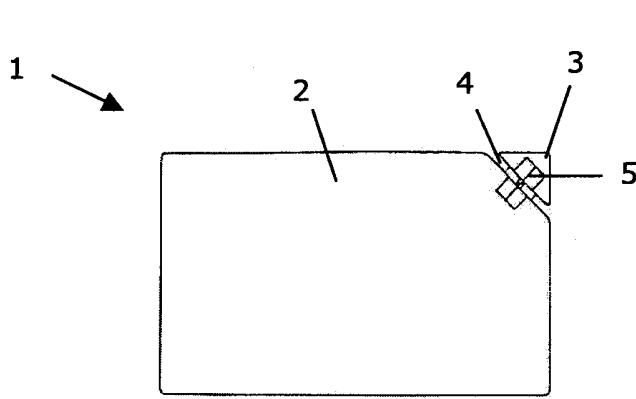


Fig. 1A

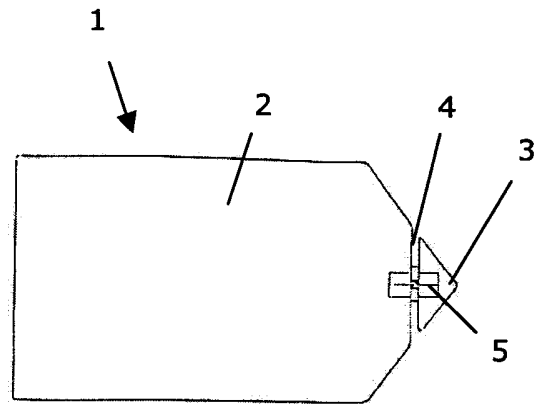


Fig. 1B

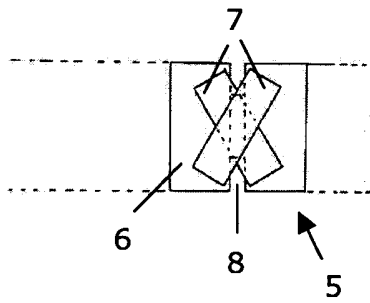


Fig. 2

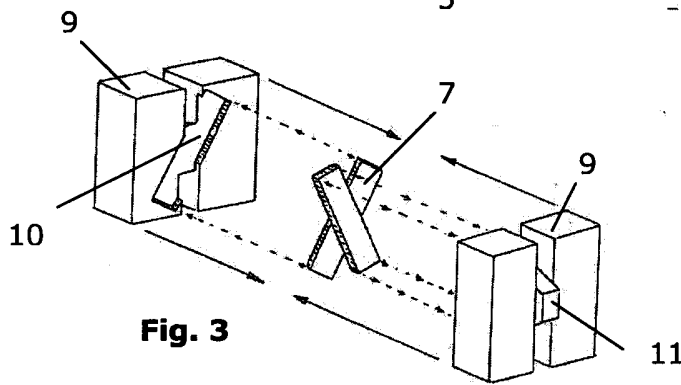


Fig. 3

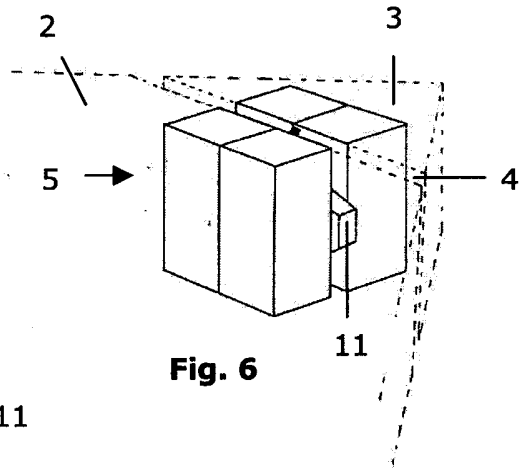


Fig. 6

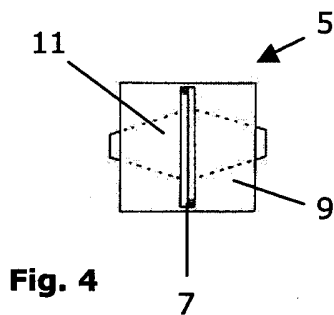


Fig. 4

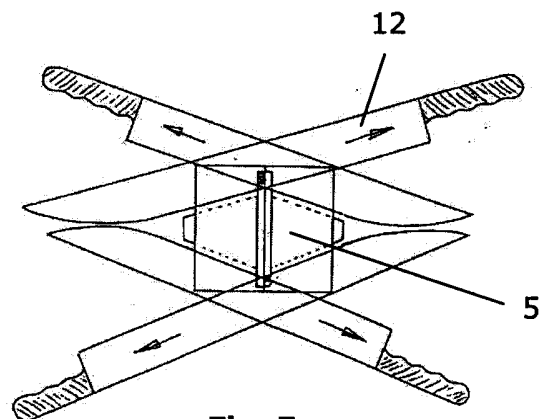


Fig. 5